

PFIMBA

Informationsblatt
der Pfadi Mittelrheintal
Ausgabe 3/2011
Juli - Oktober



Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadfinderabteilung Mittelrheintal

<i>Redaktion</i>	Fabian Grob v/o Panda (Redaktionsleitung)
<i>Redaktionsadresse</i>	PFIMBA Fabian Grob v/o Panda Flurstrasse 8 9445 Rebstein
<i>E-Mail</i>	redaktion@pfimba.ch
<i>Layout</i>	Pfimba V2.0
<i>Auflage</i>	150
<i>Redaktionsschluss</i>	19. Oktober 2011
<i>Druckdatum</i>	28. Oktober 2011
<i>Druck</i>	Erker Druck Rebstein

Editorial

Liebe Pfimbaleserin, Lieber Pfimbaleser

Die Tage werden wieder kürzer, wir nähern uns dem Jahresende. Bei diesem Pfimba bist du jedoch noch ganz am Anfang. Der Unterschied zwischen dem Jahr und dem Pfimba ist aber: Wenn du am Ende des Pfimbas bist, bist du nicht gezwungen, unmittelbar mit dem nächsten fortzufahren. Für jeden, der das nächste Pfimba kaum erwarten kann, empfehle ich, die Zeit mit dem Schreiben eines Artikels dafür zu überbrücken. Wenn du diesen Bericht noch an die Redaktion schickst, hast du immerhin einen Teil des nächsten Pfimbas bereits gelesen. :-)

Eine schöne Zeit war das doch, seit dem letzten Pfimba. Etwa 18 Wochen ist es her und davon waren 8 Wochen Ferien. Ich finde das super. Dass während dieser Zeit auch die Pfadi nicht zu kurz kam, sorgen diverse Lager und Viertstufenanlässe, unter anderem Ping-Pong-Turniere bei Shina.

Über einen Anlass dieser Anlässe während den Sommerferien hätte ich noch gerne berichtet. Leider konnten wir mit dem Umbau des Pfadiheims noch nicht beginnen, weshalb darüber auch kein Artikel zu lesen ist. Von Seiten PMR wäre man zwar bereit gewesen und wollte auch bereits loslegen, aufgrund eines Rechtsstreits dürfen wir jedoch noch nicht beginnen.

Da wir kein Pfadiheim renovieren konnten/durften, suchten sich die Leiter eine andere Beschäftigung. Ein paar Eindrücke von diesen und anderen PMR-Aktivitäten findest du nebst im Pfimba und auf pfimba.ch/bilder (diesmal richtig geschrieben :-)) neu auch auf Youtube:

<http://www.youtube.com/user/PMRinAction>

Nun wünsche ich dir noch viel Spass beim Lesen des Pfimbas.

azb - Fabian Grob v/o Panda
panda@pfimba.ch

Inhaltsverzeichnis

Redaktionsseite	3
Inhaltsverzeichnis	4
1. Stufe	
SoLa 2011 - Die Suche nach den gestohlenen Diamanten	5
Skittle in Russland	10
2. Stufe	
SoLa 2011	11
4. Stufe	
Schweizerreise	15
Abteilung	
Elternabend	17
GatP: Schönheitswettbewerb PMR	18
Wie wohnt eigentlich ... Skittle?	20
Boulevard	22
Rätsel	24



SoLa 2011: Die Suche nach den gestohlenen Diamanten

Um die der Prinzessin Gloria vom Räuber Knollennas gestohlenen Diamanten zurückzuerobern, schickte die PMR (Polizeihohegeheime Megaspionenagentur Rheintal) ihre besten Wölfinnen & Wölfe ins Feld (nach Aarburg). Unterstützung fanden diese von Seiten des Kasperlis & Co. Was diese über die gemeinsam verbrachte Woche zu erzählen haben, lese man selbst. (Bemerkung der Autorin: Alle Zitate sind wortgemäss zu nehmen!)

Groseli Loa



Um auch gut gewappnet in die gefährliche Unternehmung zu starten, bauten wir am Montag Rüstungen. Wir züchteten uns ausserdem auch ein prächtiges Pferd

und einen ebensolchen Hund. Ja, wir konstruierten sogar eine kleine Burg mitsamt Zugbrücke! Derart gut gewappnet konnten wir uns in den folgenden Tagen zum Glück auch unserer zum Teil neu entdeckten Leidenschaft des Häkelns widmen. Ich habe jetzt so viele Topflappen, dass ich nicht mehr weiss, wohin damit!



Froschkönigin Mañana

Da Stinken ein Ding der Unmöglichkeiten ist, wenn man im Ressort der Prinzessin Gloria wohnt, begaben wir uns am Mittwoch in die dorfeigene Badi (für Zürcher: ‚Schwümmbi‘). Nachdem wir uns ganz gut eingecremt hatten, sprangen wir ins kühle Nass und liessen uns dann von der Sonne trocknen... Herrlich! Hierbei ist auch noch anzumerken: Der Brunnen vor unserer Residenz war auch nicht ohne für einen lustigen Badespass!



Teufel Latarka

Die Hölle? Die war vor ca. 300 Jahren in Aarburg vorzufinden: Damals hatten die Soldaten der dortigen Festung Tücher mit Urin vor ihre Gesichter zu halten, weil die Aschepartikel der Kanonen derart stark waren! Man stelle sich das einmal vor: Das ‚seikelte‘ bestialisch! Und erst die Hinrichtungen: Da hoffte jeder Schaulustige auf einen Spritzer Blut am eigenen Leibe, weil dies angeblich Glück bringen sollte... Alle diese und weitere Fakten lernten wir während der Besichtigung unserer Hausbergburg.



(Koch-)Hexe Skittle

Von anspruchlosen Gerichten wie Griessbrei bis hin zu 5*-Menüs wie Älplermagronen assen die tapferen Krieger einfach alles! Besonders herausragend wurde der Pfadi Kebab begrüsst: Davon hatten wir sogar ein bisschen zu wenig... Aber ich wäre ja nicht ich, wenn ich da nicht hätte Abhilfe schaffen können und hex-hex waren alle satt! Ja: Wir haben sogar so viel gegessen, dass einige fast platzen mussten! Aber es war halt wirklich einfach... Soo fein!



Ritter Hitzgi-Uran

Das Aargau ist für einen Ritter wie der siebte Himmel für Verliebte: Grossartig! Überall: Burgen! Doch ich habe noch keine schöneren Burgen gesehen als die Miniaturen in Glorias bescheidenem Schlösschen: Aus Holzklötzchen bastelten wir

meterhohe und meterbreite Türme, Häuser und undefinierbare Etwasen. Richtige Mini-Miniaturen machten wir dann auch noch aus Petit-Beurre, Smarties und Gummibärchen: Da entstanden sowohl ganze Siedlungen als auch ein Gefängnis und ein Hochhaus. Und das beste: Das alles konnte schlussendlich gegessen werden, mjammi!



Seppli Aebi



Aufgrund eines heissen Tipps machten wir uns donnerstags auf den Weg zur Wartburg. Wir wanderten durch den Aargauschen Dschungel, durch stacheliges Dickicht, durch unwegsames Gefilde... Fauna & Flora waren beeindruckend, doch vom Räuber Knollennas... Keine Spur! Dadurch waren wir natürlich trotzdem nicht unterzukriegen! Wir sind und bleiben Kämpfer!!

Kasperli Panda

...natürlich waren wir erfolgreich! Nachdem wir mit einer ersten Schatzkarte nichts anfangen konnten, wurden wir mit Hilfe eines zweiten Teils fündig: Eine Truhe! Jedoch: Was befand sich drum herum? Zwei grosse Schlösser! Was sollte das denn?! Davon liessen wir uns aber natürlich nicht abhalten! Wir knackten die Codes, fanden die Diamanten und... Prinzessin Glorias Dank war uns allen genügend Lohn! Um der Gerechtigkeit Willen wurde der böse Räuber Knollennas dann noch von uns bestraft, aber natürlich auf faire Art und Weise, denn niemand sollte sich mit der PMR anlegen!



Fee Shina

Nach erfolgreichem Abschluss unserer Suche gönnten wir uns am Freitag einen entspannenden Wellness-Nachmittag. Wir liessen es uns mit aromatischen Gesichtsmasken und wohltuenden Massagen bei spannenden

den Geschichten gut gehen. Abends machten wir es uns dann im Home-Cinema der Prinzessin gemütlich, wo wir müde, aber voll gerechtfertigtem Stolz, unsere Kekse verspeisten und einen Film sahen.

Prinzessin Gloria von und zu Baboon-Bäben

Die kleinen Racker in meiner bescheidenen Mittejuli-Residenz haben zu dürfen, war eine reine Sinnesfreude für mich. Sie sind ja allesamt soo süß! Bisweilen zwar auch ziemliche Lausmädchen und -buben, aber... Soo süß!

Und was meinen die Hauptdarsteller selbst zu der ihnen auferlegten Aufgabe und deren Bewältigung? (Bemerkung der Autorin: Keine Zitate sind wortgemäss zu nehmen.)

Lux: „Ja, die Petit-Beurre-Burgen: MJAMI! Und die sahen auch voll toll aus! Wir Buben haben einen Knast gebaut: Für die bösen Buben (wie wir es auch sind)! Aber: Das Gefängnis war so gross, wir konnten es nicht ganz aufessen...“

Soleil: „Die Taufe war lustig! Einzig bei Baboon erschrak ich ein wenig, weil der wie tot an einem Baum hing. Angst hatte ich aber keine!“

Haribo: „Wenn es hiess ‚Nachtruhe‘, dann war in unserem Zimmer noch lange nicht Ruhe: Wir schwatzten munter weiter und hatten es immer lustig miteinander! Gestern haben wir dann auch über Buben und Liebe geredet... Aber: Details verrate ich nicht!“

Chap: „Die Gruselgeschichten am Abend waren cool! Den Leitern fielen immer wieder neue Storys ein.

Aber ich konnte immer einschlafen, also kein Problem!“

Tesa: „Die abendlichen Auftritte der Prinzessin Gloria waren lustig! Die Prinzessin war zwar nicht allzu ladylike, aber ihr Kostüm toppte das natürlich wieder! Und ihre Witzchen brachten uns alle zum Lachen!“



Alles in allem: Ein unvergessliches SoLa 2011!

Danke und mis Bescht,
Shina

Skittle in Russland oder 1.Stufe im Heldsberg

Bei glühender Hitze ein Feuer machen? Oder eine Schnitzeljagd? Einen OL? - Nicht mit uns! Wie wärs mit einer Abkühlung? - Genau richtig! Ins Matz? Ins Schwümmbi? - Wie einfallslos...! Ab in die Festung Heldsberg! (Da drinnen ist es so kalt, dass ich mich alleine deswegen nicht dort verschanzen würde: Krieg hin oder her!) Und so begaben sich die wagemutigen Wölfinnen & Wölfe der PMR mit ihren ebenso wagemutigen Leiterinnen und (weniger wagemutigen) Leitern nach St.Margrethen. Laut Wikipedia (<http://de.wikipedia.org/wiki/Heldsberg>, 06.09.2011) ist der Heldsberg „eines der sichersten Artillerie-Forts aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs“ (Wikipedia DARF zitiert werden!)). Dort gab es vieles zu sehen und auch zu hören: Am spannendsten waren wohl die Maschinengewehre, mit denen man den Bahnhof Au oder die Binnenkanalbrücke anvisieren (und NICHT in die Luft sprengen) konnte oder die Flieger- und Panzerabwehrwaffen, in die wir uns setzten, um uns gegen nicht vorhandene Feinde zu wehren. Ausserdem kletterten wir X Leitern hinauf und hinunter, um als Häuser getarnte Kampfstände zu entlarven. Tja, ihr lieben Feinde, das war wohl nix mit: „Die Schweiz, das kleine Stachelschwein, nehmen wir im Rückzug ein!“ Denn die Deutsche Generalität war sich schon 1938 einig: „Ein Angriff über den Rhein nur aus ostwärtiger Richtung zwischen Bodensee und Sargans ist wegen des gebirgigen Geländes und der starken



Befestigungen bei Rheineck (Heldsberg) und Sargans nicht zu empfehlen.“ Tja, aber dafür hatte die 1. Stufe erneut eine tolle Übung!

Mis Bescht, Shina

Sommerlager 2. & 3.Stufe

Sonntag, 10.Juli 2011

Am Sonntagmorgen hiess es für die 3.Stufe der Pfadi Mittelrheintal ab aufs Velo und um 1100 Uhr fuhren wir mit dem Velo nach Bux ab. Wir fuhren sehr schnell aber es war trotzdem sehr schön. Um 1230 Uhr machten wir eine grosse Mittagspause am Rhein. Als alle versorgt waren und gegessen haben fuhren wir mit lauter Musik weiter. Als es dann langsam den Berg hoch ging waren alle schon müde und mochten nicht mehr fahren. Als wir am Lagerplatz waren hat uns das alle sehr gefreut und wir waren überglücklich das wir es geschafft haben. Wir machten eine kurze Pause und dann mussten wir auch schon das Zelt aufbauen. Wir haben es perfekt gespannt. Als es anfang zu regnen gingen wir schnell in das Zelt. Wir hatten einen wunderschönen Tag der aber auch schon bald zu ende war. Schade.



Diavola, Ventana und Sprudel

Montag, 11.Juli 2011



Jeeh, endlich ist es so weit!

2 spannende und aufregende Wochen erwarten uns. Während die 2.Stüfler sich mit voller Freude auf den Weg begeben,



sind die 3.Stüfler schon eifrig am aufbauen. Nach einer zweistündigen Wanderung durften auch endlich die 2.Stüfler den Lagerplatz erblicken. Danach folgte das Aufbauen der Zelter. Wir brauchten auch etwas zum scheissen und zum pissen, also haben wir auch

ein Plumpsklo eingerichtet. Darauf folgte ein leckeres Abendessen. Da wir ja so nette und verständnisvolle Leiter haben, durften wir uns den letzten Abend noch selbst beschäftigen. Später folgte der Tagesabschluss und dann ... schlafen?

Newa, Fabula, Maki, Viva



Dienstag, 12. Juli 2011

Am Morgen fand man die faulen Kinder in den Zelten. Idefix holte alle für den Morgensport zusammen. Wir spielten das Pflokspiel um die Gruppen einzuteilen. Anschliessend spielten wir Fussball. Danach assen wir „Z'morgä“. Wir bauten noch an unserem Lagerplatz weiter. Später lernten wir mit einem Kompass umzugehen. Kurz darauf gab es einen OL. Unser Ziel war der Rhein. Dort durften wir baden. Danach liefen wir wieder heim. Nach dem Abendessen gab es noch die Spiele gegen einen „Star“ und danach spielten wir noch Alkatras. Wir fanden es toll das wir einen Teig kochen konnten mit den Zutaten die



wir erobert haben. Schlussendlich gab es eine Omlette, nicht alle sind gelungen. Zurück beim Lagerplatz gab es noch etwas Zeit um sich zu richten, dann hiess es schlafen. Gute Nacht!

Pipin, Sprudel und Viva

Donnerstag, 14. Juli 2011

Um 7.00 Uhr wurden wir natürlich wiedereinmal viel zu früh geweckt. Leider regnete es immer noch. Nach einem ausgeblichen Frühstück tuckerte ein Bauer mit Traktor + Anhänger daher.



Er erklärte uns das wir heute auf einer Alp helfen würden zu „Jäten“.

Die Fahrt auf die Alp war das lustigste da wir im Anhänger des Traktors standen mussten wir uns immer ducken damit wir nicht von den Ästen ausgepeitscht wurden.

Oben angekommen fing der Höllentripp an.

Im Regen mussten wir Unkraut Jäten.

Am Mittag durften wir unseren Lunch essen und zum Lagerplatz gehen, ein paar Pios blieben noch.

Am Abend als auch die letzten Pios eingetroffen waren, gab es Abendessen. Später, gab es noch die Schlag den Star Challenge. Zippo, Calvin und Fox mussten gegen Lady Gaga (Tox) antreten. Als erstes mussten wir in 5 Minuten am meisten Holz zusammen suchen und auf einen Haufen beigen. Anschliessend ein Schitli in 6 teile spalten. Der Endsieger war Zippo. Er gewann eine Büchse Kekse.

Zum Schluss hatten die Drittstüfler noch einen geniesser Parcour. Man konnte fast alles. Von sich massieren lassen über Nägel lackieren bis hin zu einer Gesichtsmaske.

Nach dem Dessert (Spitzbueben von den Vogts) machten wir noch den Tagesabschluss und krochen dann zum teil schlafwandelnd in unsere Zelter. Die meisten schliefen schnell.

Idefix, Viva, Fox

Donnerstag, 14. Juli 2011

Heute Morgen konnten wir leider nicht ausschlafen denn wir hatten etwas vor von dem wir aber noch nichts wussten. Tox musste uns darum mühsam wecken kommen. Als auch endlich die Mäd-chen die Kleider an hatten assen wir unser Frühstück. Anschliessend verteilte Tox uns die Ämtchen.



Als die Ämtchen gemacht waren mussten wir uns warm anziehen und den Rucksack packen, darin befanden sich: Getränke, Lunch, Regenjacke und Regenhosen. Um Uhr holte uns der Bauer vom Lagerplatz mit seinem Traktor ab um damit in die Alpen zu fahren. Denn wir mussten den Bauern helfen die Disteln von den Weiden zu entvernen.

Weil wie dies gemacht haben können wir gratis auf dem Lagerplatz zelten. Nach einer holprigen Fahrt waren wir endlich am Ziel. Danach teilten wir uns in Gruppen auf. Nach ein paar Stunden Arbeit gab es endlich Lunch. Die die müde waren und kalt hatten ging en mit dem Traktor wieder runter ins Tal und die Tüchtigen „Aboo, Tox, Titeuf, Gauti, Lex, Fratz, Sprudel, Newa und Zippo“ blieben auf der Alp und arbeiteten weiter. Als die Tüchtigen arbeiteten chillten und die anderen auf dem Lagerplatz. Aboo, Titeuf, Tox, Gauti, Zippo, Lex, Fratz, Newa und Sprudel arbeiteten hart bis alle Disteln entvert waren. Danach ging es ab nach Hause ins Zelt. Die fahrt nach unten war eigentlich noch gemütlich. Am Lagerplatz angekommen begrüsst uns die anderen freundlich. Nach einer Weile gab es dann auch schon Abendessen. Schon wieder war es Zeit Ämtchen zu machen.

geschrieben mit gut lesbarer nach rechts geneigter Schrift mit rotem Stift

Sonntag, 17. Juli 2011 - Besuchstag

Am Morgen machten wir zuerst wie immer Morgensport und assen unser Frühstück. Nach dem Ämtlis machten wisch alle eifrig an die Arbeit und räumten den Lagerplatz auf. Alle freuten sich schon sehr auf das Wiedersehen mit ihren Eltern. Circa um 11 Uhr trafen die ersten Eltern ein. Alle brachten Kuchen, Gummibärchen, Süssigkeiten etc. mit für den Dessert. Zum Mittagessen gab es Cervelat &

Bratwurst und ein Salatbuffet. Danach machten wir einen Spielenachmittag und zwischendurch gab es Dessert. Und nach dem letzten Spiel machten sich die meisten Eltern leider schon auf den Weg nach Hause. Da wir alle sooo traurig waren, dass unsere Eltern schon nach einem halben Tag gehen mussten, durften wir noch den restlichen Nachmittag uns selbst unterhalten. Die Mädchen schliefen bis zum Abendessen. Später am Abend ging es um die Wahl des Knöpfli-Tagchefs für Montag, wer da wäre: Cawai (Ventana). Dann hiess es für alle ab ins Bett. Später schliefen alle friedlich ein.



Fabula

Montag, 18. Juli 2011 – Knöpfli-Tag

Am Montagmorgen konnten wir alle lange ausschlafen, denn wir hatten den Knöpfli-Tag. Um 1000 Uhr weckte Aboo die 3. Stüfler, weil sie ins Thermalbad nach Bad Ragaz gingen. Für die 2. Stüfler und Leiter gab es um die selbe Zeit das Frühstück. Da das Wetter nicht so gut war, gingen auch die 2. Stüfler ins Hallenbad nach Balzers. Die 3. Stüfler gingen alle zusammen Kebab essen in Bad Ragaz und die anderen assen Spaghi auf dem Lagerplatz. Um ca. 1400 gingen dann auch die 2. Stüfler auf den Weg ins Hallenbad. Um diese Zeit waren die 3. Stüfler schon in den warmen Bädern. Die 3. Stüfler gingen nach dem Baden noch Filme drehen für die Taufe vom Koch Christoph. Es war sehr lustig. Um etwa 1630 ging es für die 2. Stüfler und 3. Stüfler auf den nach Hause Weg. Die coolen (3. Stüfler) waren vor den 2. Stüfler am Lagerplatz und konnten es noch chillen bis zum Abendessen. Die meisten gingen schlafen und merken nichts, als die 2. Stüfler kamen. Es gab schon wieder Spagethi. Es gab auch noch die Ämtchen zu machen. Der Tagesabschluss war auch schon früh, weil ja in der Nacht die 2. Stüfler und Christoph getauft wurden.

Sprudel

Mittwoch, 20. Juli – Geländespiel

Am Mittwoch 20. Juli machten wir unser erstes Geländespiel am Abend. Nach dem feinen Abende-sen mussten wir wie immer unsere Ämtchen machen. Danach mussten wir uns sehr warm anziehen, weil wir circa 2h unterwegs waren. Der Challenge anschliessend machten wir uns auf den Weg in den Wald, wo wir das Geländespiel spielten. Im Spiel ging es darum, welche Gruppe zuerst das geheime Wort herausgefunden hat. Als das Spiel zu Ende war gingen alle wieder ganz müde zum Lagerplatz zurück. Dann machten wir den Tagesabschluss, und später waren alle tief und fest am schlafen in den Zeltern.

Fabula & Sprudel

Auslandreise

Soo, es war soweit. Die mutigen Leiter der PMR wagten sich in die weite Welt hinaus... besser gesagt raus aus dem Rheintal rein in die Schweiz!

Am Samstagmorgen um 8 Uhr trafen sich die ersten Leiter aus dem Rheintal beim Bahnhof Heerbrugg, um mit dem Zug nach Zürich zu kommen. Als eine SBB-Stimme aus den Lautsprechern kam und ankündete dass der nächste Halt Winterthur wäre, da meinte der liebe Thor nur: Oh Zürich!, Kopfhörer rein, Augen zu und durch!



Um ca. 10 Uhr trafen wir im Zürich HB ein, dort trafen wir dann auch die anderen Leiter welche von anderen Teilen der Schweiz herreisten. Danach besichtigten wir mit dem Tram die Stadt Zürich. Da herumschauen hungrig macht, ging es relativ schnell zur Wohnung von Loa. Kaum dort angekommen, zeigte uns Loa in einer 20 Sekunden Besichtigung ihre Wohnung die sie mit Freunden teilt und sogleich machten

sie die Leiterinnen daran das Mittagessen zu kochen. Kaum war das Essen auf dem Tisch war es auch schon fast wieder weg und damit Geschlechtsgleichheit herrscht, machten sich diesmal die Leiter an den Abwasch. -Mit folgen: Loa findet leider nicht mehr alle Kochutensilien! Naja, man lässt ja auch keine Männer im Haushalt arbeiten *grins*

Später ging es vom Zürich HB aus mit dem Zug Richtung Solothurn. Nach einem kurzen Marsch durch die Stadt standen wir auch schon auf dem Schiff. Auf dem Schiff das auf der Aare hin und her fährt, ging es Richtung französische Schweiz nämlich nach Biel... Während den 3 Stunden die wir auf dem Schiff waren wurden Karten gespielt, die Zeit vertrödelt und natürlich die Gegend angeschaut...

In Biel angekommen gab es eine kurze aber interessante Stadtbefichtigung... Da aber schon alle wieder langsam ans Essen dachten - an was auch sonst - schnappten wir uns wieder einen Zug der Richtung Bern fuhr. In Bern angekommen mussten wir auf das 3/9 Tram warten - schon fast Harry Potter mässig - welches uns zu den Wohnungen von Globus und Latarka brachte. Die 4. Stüflerinnen begaben sich zur Wohnung von Latarka die Männer zu Globus. Erstaunlich: In Globus Wohnung findet man nichts Schweizerisches, sondern nur Dinge vom schönen Rheintal oder vom Osten. Latarka teilt ebenfalls eine Wohnung mit Freudinnen, kurz und bündig zum Aussehen der Wohnung: nice.

Als sich alle ihren Schlafplatz in einen der beiden Wohnungen eingerichtet hatten ging es rein in die Stadt und rein in ein Restaurant. Jedermann und Jederfrau fand dort was für sich zu Essen und mapfte in sich hinein... Anschliessend turdelte man noch ein wenig in der Stadt Bern herum.

Am nächsten Morgen traf sie die 4. Stüfer Truppe bei Globus zuhause um zu Frühstück. Nach dem Frühstück machten wir uns erneut auf dem Weg zum SBB Bahnhof Bern. Von da aus fuhren wir mit dem Zug nach Interlaken. In Interlaken umgestiegen ging es mit der Brünigbahn über Bürglen nach Luzern. Bei einem kurzen Halt in Meiringen konnten wir uns im Avec-Shop noch was zum Knabbern besorgen. Da kam auch die richtige Bernerin Mentalität zum vorschein. Die Dame an der Kasse war einfach nur langsam, wobei langsam noch ein Vorwort ist...



In Luzern angekommen gab es für die einen wie gewohnt einen kleinen Stadtrundgang, für die anderen kam jedoch nur ein Restaurant in Frage um Essen zu können... Leider kommt immer die Zeit wo ein schönes Wochenende mit der PMR endet. So auch an diesem Sonntag Abend, um ca. 17 Uhr war die Schweizerreise in Luzern zu Ende. Beim Hauptbahnhof verabschiedeten wir uns und alle machten sich in etliche Richtungen mit dem Zug auf dem Weg nach Hause. Sei es in ins Rheintal oder irgendwo im Ausland Schweiz...

Uran



Elternabend 2011

Auch dieses Jahr strömten wieder Massen zum Elternabend der Pfadi Mittelrheintal. Alle wollten sehen, was wir im vergangenen Jahr so getrieben haben. Dieses Mal erlebten die Besucherinnen und Besucher



schon am Anfang eine positive Überraschung: sie wurden durch einen Aperó, organisiert von der 3. Stufe, begrüsst. Ausnahmsweise musste man sich nicht mit knurrendem Magen durch die erste Hälfte der Präsentationen kämpfen, sondern konnte sich entspannt und gesättigt zurücklehnen. Was danach folgte war Theaterkunst vom Feinsten,

gespickt mit interessanten Rückblicken über das vergangene Jahr der Pfadi Mittelrheintal. Baboon hatte sich sehr kreative Theaterstücke überlegt, um deutlich zu machen, dass wir ein ganzes Jahr nochmals durchleben. So konnten die Beiträge der einzelnen Leiterinnen und Leitern schön chronologisch angeordnet werden. Aboo erzählte vom Start der 3. Stufe und was sie bisher so erlebt haben, woraufhin Piltz über die Erlebnisse der 4. Stufe berichtete. Danach folgte Latarka, welche kurz über die Leiterausbildung referierte und nochmals Piltz, der den von der PMR durchgeführte Kurs in Rumänien vorstellte. Dann kamen endlich die Beiträge, weswegen alle gekommen sind: die Lager und die Fotos dazu! Es wurden Fotos von den beiden PfiLas gezeigt und man freute sich schon auf die SoLa-Fotos, als.... Der Magen trotz Aperó zu knurren begann; als hätten wir es geahnt, wurde just in diesem Moment der Nacht serviert: Fleischkäse mit Salat! Mjammi! Als alle gegessen hatten, konnte die Show weiter gehen: Die Fotos vom SoLa wurden gezeigt und als Abschluss wurde das Pfadi-Wissen der TNs und eines Elternteils abgefragt. Dazu gab es leckere Kuchen vom riesigen Buffet; vielen Dank an dieser Stelle an alle, die Kuchen gebracht haben!

Danach war der Magen voll mit leckerem Essen und der Kopf gefüllt mit tollen Impressionen des vergangenen Pfadi-Jahres und alle gingen glücklich nach Hause.

Latarka



Schönheitswettbewerb PMR

Tim, Stephan, André, Lan und Luca; Amanda, Whitney, Linda, Kerstin und jetzt Alina: Die Mister und Missen der Schweiz der letzten Jahre. Glanz, Glamour und gaaaanz viel Gloria!! Zeit, dass sich das NASA den Mister und Missen unseres kleinen Reichs widmet: der PMR! Natürlich kann man sich an erster Stelle noch fragen, ob es denn so was braucht? Noch so ein überflüssiger Titel, der vergeben wird? Wir finden: Ja! Denn wer soll sonst all die Seiten der unzähligen Klatsch&Tratsch-Heftli füllen? Und seit das „Wussten Sie schon, dass...“ im Pfimba immer grössere Ausmasse annimmt, kann man unsere Zeitschrift ja schon beinahe diesem Metier hinzuzählen. Aber dies nur als Klammerbemerkung. Im Zentrum sollen erst mal die Herren der Schöpfung stehen (das Beste kommt ja bekanntlich zum Schluss ;)). Wie schon vielfach bewährt, erfolgt die Analyse von Shina und Latarka getrennt:

Mister PMR

Latarka©: „Unsere lieben Jungs... Wo soll ich da nur sagen? Seit neustem muss sich ein Mister Schweiz ja nicht nur über sein Äusseres definieren; er muss auch handwerkliches Geschick beweisen. Da haben natürlich all unsere Jungs gute Karten. Wer, ausser einem strammen Pfadfinder weiss heutzutage noch, was ein Gott-hard ist (nein, ich meine nicht den Pass oder das Gebirgsmassiv, den Tunnel oder die Band), geschweige denn, wie man so einen aufstellt? In dieser Runde scheidet folglich niemand aus. Nachdem das Schweizer Fernsehen die Ausstrahlung der Mister-Wahlen nicht mehr durchführt, ist folglich auch keine Telegenität mehr erforderlich. Glück gehabt, Jungs, ihr seid alle noch dabei! Und nachdem ein Blick auf die Laufstege der Welt zeigt, das momentan jede Art von Mann en vogue ist – sei es mit oder ohne Gesichts-/Brustbehaarung, viel oder wenig Speck auf den Rippen, grosse oder kleine Muskelmasse – ist auch das Äusserliche kein guter Ausscheidungsgrund. Folglich geht's mit allen Jungs in die letzte Runde. Das berühmte Frage-und-Antwort-Spiel! Auch hier haben die PMR-Männer einen entscheidenden Vorteil: Dank dem langjährigen Zusammensein mit dem NASA™ verfügen alle über ein ausgezeichnetes Allgemeinwissen, denn wir färben ab! Somit muss man schlussendlich sagen, dass der männliche Teil des Leiterteams ausschliesslich aus Mr. PMRs besteht!“

GLAMOUR AND THE PFADI

Miss PMR

Shina®: „Ich fungiere heute sozusagen als Missen-Mama Karina Berger. Schwierig. Es gilt natürlich „der Rechtsweg ist ausgeschlossen“, weswegen meine beiden Schwestern leider nicht mitmachen dürfen. Als erstes wähle ich die Mädchen aufgrund ihrer Laufkünste aus (einen tollen Hüftschwung haben alle!): Hierin fällt Jura umgehend auf und scheidet aufgrund ihrer kaputten Knie leider aus. Die Bikini-Figuren sind bei allen klasse, da müssten eigentlich auch alle im Rennen bleiben! Allerdings hat Aida abzugeben: Die sieht einfach zu gut aus, so halbnackt! In den Abendkleidern sind auch alle wieder spitzenmässig! Hier entscheide ich mich gegen Latarka (und sollten Sie sie schon einmal in einem Kleid gesehen haben, wissen Sie warum: Viel zu schön!!!). Es bleibt ein Kopf-an-Kopf-Rennen! Skittle und Tschina scheiden schliesslich aus, weil sie nicht mehr wirklich ledig sind (muss man sein, wenn man Miss werden will: Siehe auch <http://www.misschweiz.ch/section6/Anmeldung-2012.htm>). Mañana schliesslich muss gehen, weil sie zu viel über die Pfadi weiss (ist ja eine Miss-PMR-Wahl!), das selbe Phänomen findet sich bei Loa. Kurzum: Die Miss PMR kann keine der Leiterinnen werden, leider! Was bleibt, ist: Auf unseren Nachwuchs zu hoffen! Und: Ich hab da auch schon einige potenzielle Kandidatinnen im Auge...!“

Bis zum nächsten Mal! Shina® & Latarka© (auch bekannt als NASA™)

Wie wohnt eigentlich... Skittle?

Wie viele (insbesondere die 1. Stufe) bereits wissen, bin ich seit Mitte August nicht mehr in der Schweiz zu finden. Da ich es leider verschlafen habe eine Haus-, Wohnungs- oder Schlafzimmersbesichtigung vor meiner Abreise durchzuführen, bleibt mir nun nichts Anderes übrig als von mir selbst zu berichten.

Im Moment befinde ich mich gerade in Amerika, genauer gesagt in Hershey PA, "The sweetest place on Earth". Dieser Übername hat einen ganz einfachen Grund. Die Stadt Hershey entstand aufgrund des Erfolges der Schokoladenfirma Hershey und wuchs um diese Fabrik herum. Die ganze Stadt richtet sich nach dem Motto Schokolade. So haben die Strassenlaternen in der Stadtmitte die Form der Pralinen der Firma und das lokale "Schnöselhotel" bietet im Spa Schokoladenmassagen und -peelings etc. an. Ausserdem haben die Strassen Namen wie "Chocolate Ave" oder "Cocoa Ave" oder wie Länder wo Kakaopflanzen wachsen. Die Firma verkauft ihre Produkte nahezu auf der ganzen Welt ausser in Europa. Einfacher Grund – unsere Schokolade ist um WELTEN besser! Ich habe einmal ihre Milchschokolade probiert und – wäh! – der erste Bissen hat mich doch tatsächlich an McDonalds erinnert?!?! Wirklich traurig zu sehen, in was für einem Schokoladenumfeld die Amerikaner aufwachsen...

So nun noch etwas dazu wie ich den eigentlich so wohne. Um ein wenig Geld zu sparen und einen besseren Einblick in die Kultur zu erhalten, wohne ich bei einer Gastfamilie. Ich bin etwa die 4. Schweizerin die bei ihnen wohnt und dennoch haben sie noch nie das Wort "Chuchichästli" gehört! Um ihnen auch ein wenig von der Schweizer Kultur zu zeigen, haben wir letztes Wochenende Raclette gemacht. Meine Gastmutter hat in den Wochen zuvor auf Amazon.com einen Raclette Ofen ergattert. (Schon unglaublich was Amazon alles verkauft.) Natürlich suchten wir vergeblich nach einem echten Raclette Käse und griffen deshalb auf verschiedene "Käse" die sie hier verkaufen zurück. Erstaunlicherweise muss ich sagen, dass es mit dem Käse sehr gut funktioniert hat. Der einzige Knackpunkt war, dass ich meiner Gastmutter einfach nicht beibringen konnte, dass wir Schweizer normalerweise hauptsächlich Kartoffel zum Raclette servieren. Sie jedoch brachte Shrimps (!), Fleisch, Kefen und diverse andere Gemüse. So wurde Kartoffel und Käse zur Nebensache. Dennoch genossen alle das Mahl und waren sehr zufrieden damit. Im Anschluss zeigten sie mir dafür einen typisch amerikanischen Dessert, welchen man über dem Feuer zubereitet. Jeder Boy Scout und jedes Girl Scout (anm. der Red: Scout ist englisch für Pfadfinder) macht ihn regelmässig. Ich habe es probiert und wusste sofort, dass ich euch das beibringen muss! Daher folgt nun das "Rezept".



S'mores (Pro Portion)

Amerika

2 Graham Cracker

½ Tafel Hershey Milk Chocolate

1-2 Marshmallow

Schweiz

2 Petite Beure oder Dar-Vida

GUETI Schoggi

1-2 Marshmallow

Zuerst braucht es einmal ein schönes Feuer. Darüber wird das Marshmallow gegrillt bis es den gewünschten "Röstgrad" erreicht hat. Danach legt man ein Stück Schokolade auf einen Keks (möglichst gleich gross) legt das gegrillte und noch heisse Marshmallow darauf und hält es mit einem zweiten Keks fest. Somit entsteht ein leckeres Keks/Schokoladen/Marshmallow Sandwich!

Anscheinend funktioniert es auch, wenn man das Marshmallow in der Mikrowelle "grillt" aber irgendwie traue ich dieser Sache nicht ganz. Also, probiert es bitte aus und ansonsten gibt es das sicher im nächsten Lager! Es ist wirklich lecker (und kalorienreich).

So das war's. Bis zum nächsten Mal, wenn ich hoffentlich wieder in der Schweiz bin und eine Hausbesichtigung durchführen kann!

Skittle

Wussten Sie schon, dass ...

- ... Gautama sich die Schulter aushängte?
- ... Idefix und Viva verknallt sind?
- ... Pronto schlafwandelt?
- ... das Hobby der Leitern Seifenblatzen ist?
- ... Shio einen behinderten Helm besitzt?
- ... es im Thermalbad im Kreisel viel Verkehr hat?
- ... Dödel laut Pfadinamenverzeichnis „ein Gagi“ ist?
- ... Titeuf Aspirin nicht von Anabolika unterscheiden kann?
- ... es eine Lager-ÜLÄ gab?
- ... Quöll Babybrei als kalte, zerdrückte Ravioli identifizierte?
- ... Quöll nur zwei Mal auf dem Lagerklo war?
- ... Aboo aus Japan kommt, Tokio so schön ist und dort viele intelligente Menschen leben?
- ... Sorriso ein Furz im Hals stecken blieb?
- ... Sorriso eine Jasskarte weiter werfen kann als Gautama?
- ... Lex gerne lebendige Riesenheugrümpfer isst?
- ... Fox und Aboo immer gleichzeitig auf die Toilette mussten?
- ... Lady Gaga in Wahrheit ein Mann ist? (Tox)
- ... man Panzer nicht stöppeln kann?
- ... „kein Trinkwasser“-Tafeln nicht stimmen?
- ... Zippo sich für 60.- die Augenbrauen rasieren liess und falsche aufmalte?
- ... Lex die Wiese bevorzugt um sein Häufchen zu machen?
- ... Tsunami und Pyro verlobt sind? Wäre da nicht noch eine Scheidung mit Mogli (Sola 2005, der heilige Gral) fällig?
- ... Listo nicht jedem Teilnehmer (Newa) die Pfaditechnik erlernen möchte/kann?
- ... Aboo und Titeuf sich auf den Mund küssten?
- ... alle Pios Diebe sind? (Termalbad Bad Ragaz)
- ... Titeuf ein Bild besitzt, welches beweist, dass Aboo und Tsunami sich küssen?
- ... Maki ein Nagetier ist?
- ... Newa Idefix und Viva getraut hat?
- ... Globus seinen Job beim Bund als Leiter in einem riesigen Geländespiel erklärt?
- ... Shina gerne an diesem Spiel teilnehmen würde?
- ... Österreicher die Deutschen in den Bergen sind?
- ... Globus als Beamter Beamtenwitze als Wahrheit bestätigt?
- ... es bei Siebers im Kieswerk ein Förderband hat, welches direkt nach Afrika führt?
- ... bei Pfadilagern die Zeit, welche beim Antreten steht, nicht der Fahrplanzeit des Zuges entspricht, welcher uns ins Lager bringt?

Wussten Sie schon, dass ...

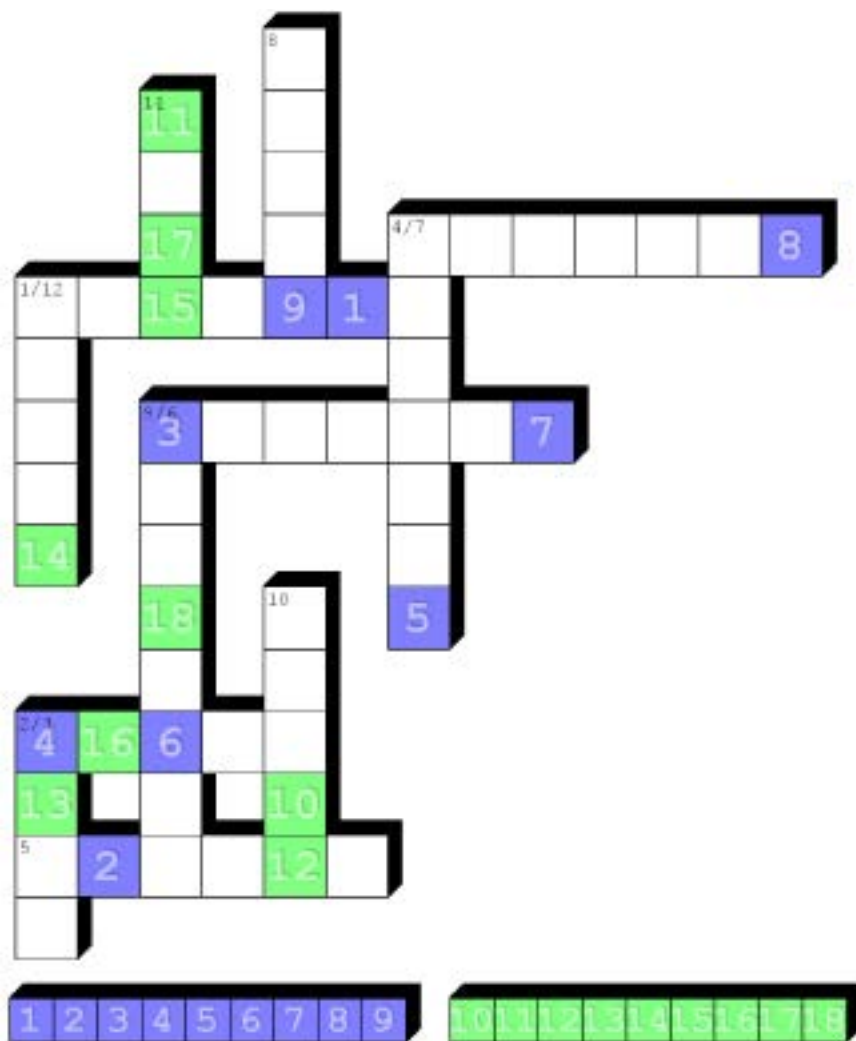
- ... sich bei einer Schnitzeljagd im Sommerlager 100% der Kinder verlaufen haben?
- ... Skittle beim Schreiben von Latarka Probleme mit dem Buchstaben K hatte?



- ... Latarka nur geschrieben wurde, weil Latarka und Shina als starke Frau fotografiert werden wollten?
- ... bei Siebers zuhause das Pfimba als WC-Lektüre aufliegt?
- ... in Zürich die sogenannten Zürcher wohnen?
- ... es in der Nähe von Aarburg einen Gunten auf einem Haus in einem Gunten gibt?
- ... Shina eine Gurkensalatphobie hat?
- ... die PMR mit einem leeren Kühlschranks einen von Listo gefahrenen Gabelstapler aus einem Loch befreite?
- ... Mañana wohnt, wie Harry Potter?
- ... Salsa erschrickt, wenn Panda einfach nur da steht?
- ... Mann iana?
- ... Aebi beim französischen Wort für Rucksack ganz komische Gedanken hat?
- ... die PMR mit Globus am Globus am Bellevue war?
- ... Uran auf derselben Reise aber nicht mitkommen wollte an den Uraniaplatz?
- ... sogar Berner die (langen) Finger nicht von Sonnenbräun lassen können?
- ... Latarka seit der Schweizerreise weiss, dass der Zick-Zack in Rebstein nicht nur Pfadi-Zelte, sondern auch Kleider flickt?
- ... sie, wie viele andere 4.Stufenteilnehmer, seit diesem Sommer eine vom Zick-Zack mit PMR und Pfadinamen bestickte, blaue Landi-Hose besitzt?
- ... man beim Fernseher in Loas Wohnung den Sender nicht wechseln kann?
- ... sich das Bild auf dem Fernseher auch nicht bewegt, weil es nur ein aufgehängtes Bild ist?
- ... sich die PMR 4.Stufe bei Uran vorkam wie die Griechen, da nur Studierende (Mañana, Loa, Latarka, Shina, Piltz, Thor), Lernende (Uran, Aebi) oder vom Staat bezahlte (Globus, Panda) anwesend waren?
- ... die 4.Stufe auf der Schweizerreise viele Dinge gesehen hat, welche am nächsten Tag durch viel Wasser beschädigt wurden?
- ... die zweite Stufe im Sommerlager einen Statistik-Block hatten, in dem sie die schlechte „Wussten Sie schon, dass ...“-Statistik aufwerteten?



Rätsel



1. Tier mit L
2. Farbe mit L
3. Baum mit L
4. Italienisches Essen mit L
5. Fortbewegungsart mit L
6. Tier mit L

7. Insekt mit L
8. Masseinheit mit L
9. Ort mit L
10. Gefühl mit L
11. Element mit L
12. Pfadileiterin mit L